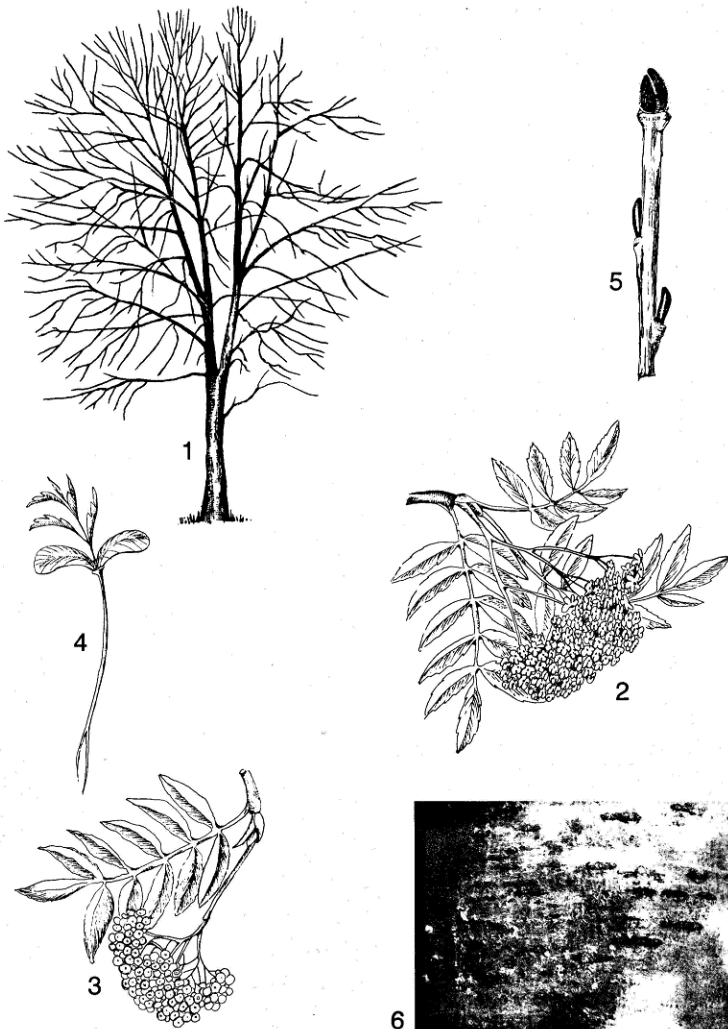


Eberesche (Vogelbeere)

Sorbus aucuparia L. Rosengewächse Rosaceae

Eberesche



© Verband Deutscher Schulandheime e.V., 1993, ISBN 3-924051-07-0
Im Kaufpreis ist eine Gebühr für Kopien dieser Seiten zur Ausgabe an die Schüler und für Overheadfolien enthalten.

Beschreibung: Hoher Strauch oder niedriger Baum. In den doldig-rispigen Blütenständen stehen meist zahlreiche Blüten. Blüten 0,7-1,2 cm im Durchmesser, weiß. Blütenblätter 5, fast rund, in einen deutlichen, wenn auch kurzen „Stiel“ zusammengezogen. Kelchblätter 5, 3eckig, kaum 2 mm lang, schütter behaart oder kahl, nie weiß-filzig. Scheinfrucht fast kugelig, kaum 1 cm lang meist rot, bei Kultursorten auch orangerot. Junge Zweige filzig behaart, im Alter verkahlend, grau oder rotbraun. Winterknospen mindestens an der Spitze deutlich und dicht behaart, auch die unteren Knospenschuppen zumindest an ihrem vorderen Rand behaart. Blätter wechselständig, unpaarig gefiedert, 9-19 Teilblättchen, diese länglich-eiförmig; Rand ringsum deutlich gesägt. Mai - Juni. 3-15 m.

Vorkommen: Begnügt sich mit nährstoffarmem, lehmig-sandigem oder steinigem, auch moorig-saurem Boden, braucht aber durchschnittlich hohe Luftfeuchtigkeit und

verhältnismäßig viel Licht. Besiedelt Kahlschläge, lichte Laubwälder Waldränder und Gebüsche. Oft auch als Ziergehölz oder als Übergangsholz auf Kahlflächen gepflanzt. Häufig.

Wissenswertes: Die Früchte enthalten geringe Mengen der Parasorbinsäure, Gerbstoffe, Pektine, Carotine (= Provitamin A) und – nach Sorte und Reifebedingungen – 50-110 mg Vitamin C (in 100 g Fruchtfleisch). Parasorbinsäure wirkt reizend auf die Schleimhäute von Nase und Augen. Im Magen kann sie Erbrechen, im Darm Durchfälle auslösen. Dies kann eintreten, wenn man größere Mengen Vogelbeeren roh isst. Kocht man die Früchte zu Marmelade, wird das Gift zerstört bzw. es entweicht.

Aus: Aichele, D. und Schwegler, H.W.: Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, Bd. 2, Stuttgart: Franckh-Kosmos 1995, S. 366